

Wien, am 9. September 2019

Holzindustrie Schweighofer: Unternehmenseigenes System zur Nachverfolgung von Holzlieferungen erhält Auszeichnung

- **GPS- System „Timflow“ bei Holzwirtschaftsmesse „Forest Romania“ zum „Produkt des Jahres“ gewählt**
- **Wichtiger Bestandteil der Schweighofer-Sicherheitsarchitektur für nachhaltige Lieferkette in Rumänien**

Bereits im April 2017 implementierte Holzindustrie Schweighofer in Rumänien das in der europäischen Holzwirtschaft einzigartige GPS-System Timflow zur transparenten Nachverfolgung von Rundholzlieferungen. Dieses Kernstück der Sicherheitsarchitektur für eine nachhaltige und sichere Lieferkette in Rumänien ermöglicht ein lückenloses Monitoring der Transportroute vom Verladeplatz bis zum Werkstor. Jeder LKW, der Rundholz in die Verarbeitungswerke des Unternehmens transportiert, ist mit dem Timflow System ausgestattet. Die gesammelten Informationen inklusive GPS-Daten und Fotos der Fahren sind für die Öffentlichkeit unter www.timflow.com einsehbar.

Nun wurde Timflow im Rahmen der Holzwirtschaftsmesse „Forest Romania“ zum Produkt des Jahres gewählt. Der Wettbewerb zum „Produkt des Jahres“ lief diesmal unter dem Motto „Richtungsweisende Innovationen im Bereich der Wald- und Forstwirtschaft“. Unabhängige Experten evaluierten die unterschiedlichen Einreichungen entlang der Kriterien Bedeutung für die Praxis, Einfluss auf die Aktivitäten des Unternehmens, Arbeitskräfte sowie Einfluss auf die Umwelt und Energieverbrauch.

Für das Unternehmen ist die Auszeichnung ein weiterer Beweis dafür, dass der Einsatz für Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Gestaltung der Lieferkette Wirkung zeigt. „Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen für eine sichere Lieferkette zunehmend wahrgenommen und honoriert werden“, sagte Vasile Varvaroi, Einkaufsmanager bei Holzindustrie Schweighofer. Man werde das erfolgreiche Timflow System fortlaufend optimieren und hoffe, dass auch andere Unternehmen dasselbe zum Einsatz bringen.

Hintergrundinformationen:

Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige und sichere Holzlieferkette in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer hat ein GPS-System in Rumänien (Timflow) implementiert. Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Jeder LKW, der Sägeholz in die Produktionsanlagen oder Holzammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet. Dieser dokumentiert die exakte Lieferroute und ermöglicht so eine genaue Rückverfolgung bis zum Ladeplatz. Die Daten sind öffentlich zugänglich: www.timflow.com.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Holzernten in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **„Open Doors – policy“ für NGOs**
Entsprechend des Bekenntnisses zum Dialog mit NGOs öffnet Holzindustrie Schweighofer seine Tore für Nicht-Regierungsorganisationen. Nach entsprechender Registrierung bei der Compliance Abteilung des Unternehmens und der Unterzeichnung einer branchenüblichen Geheimhaltungserklärung hinsichtlich der eingesetzten

Technologien können Vertreter von anerkannten NGOs unangemeldet unsere Werke besuchen. Unser Ziel ist es, unsere Anstrengungen für eine sichere Lieferkette transparent darzustellen.

- **Sämtliche EUTR Kontrollen mit positivem Ergebnis für Holzindustrie Schweighofer**
Zwischen März 2015 und März 2018 wurden Holzindustrie Schweighofers rumänische Werke 11 Kontrollen gemäß der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) unterzogen. Diese bestätigten allesamt, dass das Due Diligence System des Unternehmens den EUTR-Standards entspricht. Die EU-Holzhandelsverordnung stellt den rechtlichen Rahmen zur Unterbindung des Verkaufs von illegal geschlagenem Holz in der Europäischen Union dar. Diese schreibt Holzhändlern ein umfassendes Due Diligence System mit integriertem Risikomanagement vor, um zu verhindern, dass Holz und Holzzeugnisse aus illegalem Einschlag auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebracht werden.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und weiteres Optimierungspotential auszuloten.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten [Landkarte](#) mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolicy**
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Wiederaufforstungstätigkeiten**
Im September 2017 startete Holzindustrie Schweighofer gemeinsam mit der rumänischen Vereinigung der Waldverwalter (Association of Forest Administrators) und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Universität Suceava das mehrjährige Aufforstungsprojekt „Tomorrow's Forest/ Pădurea de Mâine“. Das Projekt zielt auf degradierte Waldflächen kleiner, privater Besitzer und Gemeinden ab. Mit diesem großangelegten Projekt möchte Holzindustrie Schweighofer zum Schutz und zur Regenerierung der rumänischen Wälder beitragen. Holzindustrie Schweighofer investiert in dieses Projekt rund € 1 Mio., rund eine Million Bäume sollen bis 2024 gepflanzt werden. Weitere Informationen auf <https://padureademaine.ro/en/>
- **Informationen auf www.schweighofer.at**
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Auf seiner Website <https://www.schweighofer.at/de/verantwortung.html> möchte das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs leisten und seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit darstellen.

Über die Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.100 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Die Produkte des Unternehmens werden in über 70 Länder exportiert.

Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe

Thomas Huemer

Pressesprecher

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at